

Hanna Nouri Josua

Ibrahim, der Gottesfreund

Idee und Problem einer Abrahamischen Ökumene



Eine pluralistische Gesellschaft basiert auf der Begegnung und Verständigung der Religionen. Der theologische Dialog bedarf der exegetischen Grundlage und hat die unterschiedlichen Akzentuierungen der beteiligten Religionen aufzuzeigen. Hanna Nouri Josua widmet sich der islamischen Sicht Abrahams – Ibrahim. Mit Hilfe eines hermeneutischen Ansatzes, der vorhandene Methoden der Koranexegese aufgreift, sie konsequent weiterführt, neu verknüpft und an der Erzvätergestalt anwendet, zeigt er die Entwicklung des koranischen Ibrahimbildes auf, das die theologische Entwicklung des Korans widerspiegelt. Durch die Verortung im wahrscheinlichen historischen Kontext werden die einzelnen religiösen Zielgruppen Muhammads berücksichtigt. Die erstmalige Erschließung arabischer Quellen einschließlich der wichtigsten Korankommentare hinterfragt gängige Konzepte und gibt Anstöße zur möglichen Gestaltung einer Abrahamischen Ökumene heute.

Die Arbeit wurde 2017 mit dem Johann-Tobias-Beck-Preis des Arbeitskreises für evangelikale Theologie (AfeT) ausgezeichnet.

Hanna Nouri Josua Geboren 1956; Studium der Geschichte des Islam an der American University of Beirut; 1996 Licentiat und 2005 Promotion an der Ev. Theol. Facultät Leuven/Belgien; Gründer und Geschäftsführer der Evangelischen Ausländerseelsorge e.V. und Pfarrer der Arabischen Evangelischen Gemeinde Stuttgart und ihrer Tochtergemeinden in Süddeutschland.

2016. XIV, 694 Seiten. HUTH 69

ISBN 978-3-16-150145-6

Leinen 149,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/ibrahim-der-gottesfreund-9783161501456?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104